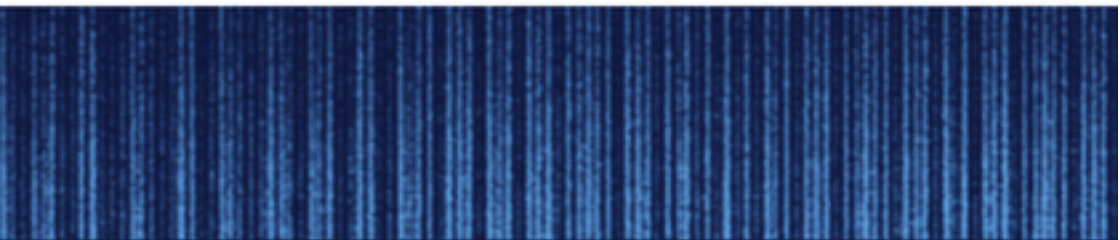


Agnieszka Magdalena Rybska

Deutsche Kriminalgeschichten
von 1780 bis 1820
als Anfänge der Kriminalliteratur

Studien zur Germanistik, Skandinavistik
und Übersetzungskultur

Herausgegeben von Stefan H. Kaszyński, Andrzej Kątny
und Maria Krysztofiak



PETER LANG
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	7
1.1.	Einstieg in die Problematik	7
1.2.	Zielstellung	8
1.3.	Materialbasis	9
2.	Kriminalliteratur	11
2.1.	Terminivielalt	11
2.2.	Was ist Kriminalliteratur?	12
2.3.	Kriminalliteratur in der Forschung	15
3.	Unterhaltungsliteratur	21
3.1.	Populäre Lesestoffe um 1800	21
3.2.	Das Lesepublikum	23
3.3.	Merkmale der Unterhaltungsliteratur	24
3.4.	Unterhaltungsliteratur in der Forschung	26
4.	Interpretationskapitel	39
4.1.	Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre	39
4.1.1.	Quelle und Entstehungsgeschichte	39
4.1.2.	Interpretation	42
4.1.3.	Kriminalfall und die Frage nach Unterhaltung	50
4.2.	Kleist: Der Zweikampf	54
4.2.1.	Quelle und Entstehungsgeschichte	54
4.2.2.	Interpretation	55
4.2.3.	Kriminalfall als Unterhaltungselement	65
4.3.	Brentano: Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl	66
4.3.1.	Inhaltsangabe	69
4.3.2.	Kriminalfall im Text	74

4.4.	Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi	75
4.4.1.	Quelle und Entstehungsgeschichte	75
4.4.2.	Interpretation	81
4.4.3.	Kriminalfall und Elemente der Unterhaltungsliteratur	95
4.5.	Hoffmann: Die Marquise de la Pivardiere	99
4.5.1.	Interpretation	101
4.5.2.	Das Kriminalschema ohne Mordtat	104
5.	Zusammenfassung der Ergebnisse	107
	Literaturverzeichnis	109